

# Luft und Badegewässer in Europa gut

Immer wieder müssen wir schlechte Nachrichten zur Umweltsituation zur Kenntnis nehmen, das ist Teil des „Bad News is Good News“-Nachrichtengeschäfts. Aber es gibt auch gute Nachrichten, hier sind zwei davon.

## Luft-Ranking europäischer Städte

Das schwedische Umea und Tampere in Finnland haben nach Angaben der EU-Umweltagentur (EEA) die sauberste Luft von Städten in Europa.

Beste österreichische Stadt in der vorliegenden Luftqualitätsrangliste ist Klagenfurt auf Platz 52, Innsbruck auf Rang 78 und Salzburg liegt auf Rang 90. Graz, Linz und Wien liegen noch knapp innerhalb des zweiten Drittels im Ranking.

Von den 323 Städten, die im Anzeiger erfasst sind, wird die Luftqualität in 127 Städten als gut eingestuft, was bedeutet, dass die Feinstaubkonzentration unter dem gesundheitsbezogenen Richtwert der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für die Langzeitexposition gegenüber  $PM_{2,5}$  von 10 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft ( $10 \mu\text{g}/\text{m}^3$ ) liegt. Die Europäische Union hat im Rahmen der Strategien für saubere Luft in Europa einen Jahresgrenzwert für  $PM_{2,5}$  von  $25 \mu\text{g}/\text{m}^3$  festgelegt. Der Anzeiger stuft die Langzeit-Luftqualität als sehr schlecht ein, wenn die  $PM_{2,5}$ -Werte über diesem Grenzwert liegen. Fünf Städte in Polen, Kroatien und Italien fallen unter diese Kategorie. Beim Anzeiger gibt es folgende Einstufungen für die Luftqualitätswerte:

- **gut** bei Feinstaubkonzentrationen, die unter dem jährlichen Richtwert der Weltgesundheitsorganisation WHO von 10 Mikrogramm pro Kubikmeter ( $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ) liegen
- **mittelmäßig** bei Konzentrationen von 10 bis  $15 \mu\text{g}/\text{m}^3$
- **schlecht** bei Konzentrationen von 15 bis  $25 \mu\text{g}/\text{m}^3$  und
- **sehr schlecht** bei Konzentrationen von  $25 \mu\text{g}/\text{m}^3$  und darüber, dem in der EU geltenden Grenzwert.

Wie bereits Ende 2020 aus einem EEA-Bericht hervorgegangen war, hat sich die Luftqualität in Europa im Laufe des vergangenen Jahrzehnts unter anderem wegen

Emissionsverringeringen in den Bereichen Verkehr und Energieversorgung spürbar verbessert.

## Quellen und Infos:

- Science orf.at ([Link](#))
- EEA-Ranking „Luft-Anzeiger“ ([Link](#))

## Badegewässer-Qualität in der EU ausgezeichnet – Österreich unter den Besten

Der am 1. Juni 2021 veröffentlichte Jahresbericht über Badegewässer zeigt, dass im Jahr 2020 fast 83 Prozent der Badegewässer in Europa die strengsten Anforderungen der Europäischen Union für die Wasserqualität erfüllten und somit als „ausgezeichnet“ gelten. Die neueste Bewertung bezieht sich auf 22.276 Badestellen in den EU-Mitgliedstaaten, Albanien und der Schweiz.

Die Mindeststandards für „ausreichende“ Wasserqualität wurden an 93 Prozent der im Jahr 2020 überwachten Standorte eingehalten, und in fünf Ländern – Griechenland, Kroatien, Malta, Österreich und Zypern – wurden mindestens 95 Prozent der Badegewässer mit „ausgezeichnet“ bewertet. Der Standard in Österreich wird seit 2012 stetig besser: Die Zahl der Gewässer mit der Kategorie „ausreichend oder gut“ verringerte sich von 75 (von 260) auf fast null Gewässer zugunsten der Kategorie „ausgezeichnet“, die mit 97,7 Prozent dominiert. Gewässer der Kategorie „mangelhaft“ gibt es seit 2018 gar keine mehr.

Die Qualität der Badegewässer in Europa hat sich in den letzten 40 Jahren stark verbessert. In den dafür verantwortlichen Rechtsvorschriften, der EU-Badegewässerrichtlinie und der Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser, ist festgelegt, wann die Qualität von Badegewässern entsprechend der nachgewiesenen Menge von Fäkalbakterien als „ausgezeichnet“, „gut“, „ausreichend“ oder „mangelhaft“ einzustufen ist. In den Fällen, in denen ein Gewässer als „mangelhaft“ eingestuft wird, sollten die EU-Mitgliedstaaten bestimmte Maßnahmen ergreifen, beispielsweise ein Badeverbot verhängen oder eine entsprechende Warnung anbringen, die Öffentlichkeit informieren und geeignete Abhilfemaßnahmen einleiten. ●

## Quellen und Infos:

- EEA-Badegewässerbericht 2020 vom 1.6.2021 ([Link](#)).



Mag. Axel Steinsberg MSc (WKÖ)

[axel.steinsberg@wko.at](mailto:axel.steinsberg@wko.at)